



Demokratisches JugendFORUM Brandenburg e.V.
(DJB)

Breitscheidstraße 43c

16321 Bernau

Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam

Bearb.: Herr Rhode
Gesch.Z.: V/1
Hausruf: 0331-8662571
Fax: 0331-8662055
Internet: www.mi.brandenburg.de
mathias.rhode@mi.brandenburg.de

Bus: 695; Tram: 91, 92, 93, 96, X98, 99
Zug: RE 1, RB 20, RB 21, RB 22; S-Bahn: S7

Potsdam, 29. September 2010

Sehr geehrte Frau Lang, sehr geehrter Herr Steinkopf,

zu Ihrem Schreiben vom 20. September 2010 nehmen wir wie folgt Stellung:

Der Verfassungsschutz hat den gesetzlichen Auftrag, Bestrebungen, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richten, zu beobachten und die Öffentlichkeit sowie und zuständige Stellen wie die Landesregierung zu unterrichten. Dies dient dem Ziel, die wehrhafte Demokratie zu stärken, um die gesamtgesellschaftliche Auseinandersetzung mit Extremisten zu unterstützen. Ein Mittel der Unterrichtung ist das Vortragswesen. Dieses wird seit Jahren erfolgreich praktiziert, stetig aktualisiert, weiterentwickelt und von unseren vielen Kooperationspartnern geschätzt. Wer über extremistische Phänomene, deren Strukturen, Vorgehensweisen, Inhalte und Techniken aufklärt, muss die Dinge veranschaulichen. Schließlich ist eine Darstellung des Extremismus ohne Darstellung des Extremismus nicht möglich. Hierzu zählen beispielhafte Videos, die überdies im Internet abrufbar sind.

Es liegt im Charakter einer öffentlichen Veranstaltung, dass auch Personen aus dem extremistischen Spektrum daran teilnehmen. Dies fällt Extremisten um so leichter, wenn sie sich erst im Laufe einer Veranstaltung als Extremisten zu erkennen geben. Bedauerlicher Weise erfolgte bei der Strausberger Veranstaltung



20 JAHRE
LAND BRANDENBURG

aus dem nichtrechtsextremistischen Zuhörerteil kaum Widerspruch an die Adresse der anwesenden Rechtsextremisten. Der Referent hat jedoch klar widersprochen.

Ich bedauere es außerordentlich, dass Sie Ihr Schreiben und Ihre Argumentation aus der Internet-Propaganda der rechtsextremistischen NPD herleiten, die eine "Querfront-Strategie" herbeiredet.

Sollten noch Fragen offen sein, können diese gegebenenfalls in einem Gespräch geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Krause', written in a cursive style.

Krause